

Grundlagen Katholischer Schule im 20. Jahrhundert. Eine Analyse weltkirchlicher Dokumente zu Pädagogik und Schule

Ein zentrales Ziel des Forschungsvorhabens war die Bestimmung der kirchlichen Grundpositionen zur Katholischen Schule sowie deren Befragung auf die darin enthaltenen pädagogischen Implikationen. Damit wurde es möglich, das Verständnis, das die Institution Kirche von Pädagogik und Schule hat, aufzuzeigen und pädagogischer Bewertung zugänglich zu machen.

Gegenstände der inhaltsanalytisch gestützten Untersuchung waren sechs weltkirchlich verbindliche Schriften aus der Zeit von 1929 bis 1997. Diese Texte bilden das verbindende Fundament für gegenwärtig rund 200.000 katholische Bildungseinrichtungen mit über 50 Millionen Schülerinnen und Schülern auf allen Kontinenten.

Publikationen:

- Dokumentation der Grundlagen Katholischer Schule. Inhaltsanalytischer Untersuchungsraaster zu schul- und erziehungsorientierten vatikanischen Verlautbarungen des 20. Jahrhunderts. Freiburger Dokumentenserver 2006 [[http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/ 2413](http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/2413)].
- „Gravissimum educationis“ im pädagogischen Kontext der weltkirchlichen Bildungsdokumente von 1929-2002. In: Pollak, Gertrud / Sajak, Clauß Peter (Hg.): Katholische Schule heute. Perspektiven und Auftrag nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Freiburg: Herder 2006, S. 52-74.
- Grundlagen Katholischer Schule im 20. Jahrhundert. Eine Analyse weltkirchlicher Dokumente zu Pädagogik und Schule (Schul- und Unterrichtsforschung; Bd. 2). Baltmannsweiler 2006. [Dissertation]
- Zu ‚Tektonik‘ und pädagogischen Leitvorstellungen der vatikanischen Schul- und Erziehungsdokumente von 1997 und 2002. In: Wittenbruch, Wilhelm (Hg.): Vertrauen in Schule. Grundriss und Perspektiven der Katholischen Schule. Münster 2005, S. 30-44.

Finanzierung: Land Baden-Württemberg; Eigenmittel; Drittmittel